

Alexanders III. und einen von Eskil von Lund, den dessen Freund, der frühere Abt Ernis von St. Victor, um ein wertvolles Depositum betrogen hatte, was zu einer Korrespondenz ohne befriedigendes Ende führte.

P. K.

401. L. OLSCHKI, 'Der Brief des Presbyters Johannes' in HZs. 144 (1931), 1—14 möchte glauben, daß der später weitverbreitete Brief nicht allein aus der Wundersucht des Mittelalters, aus der Tatsache des Bestehens nestorianischer Gemeinden im Osten und des Kampfes der Mongolen gegen die Mohammedaner zu verstehen sei, sondern daß er in Wahrheit eine politische Utopie sein wollte, die das Idealbild einer großen, Friede stiftenden Theokratie den Zeitgenossen aufzeigte.

H. K.

402. EMMY HELLER, 'Die Ars dictandi des Thomas von Capua' (Heidelberg. SB. Phil.-hist. 1928/29 n. 4, Heidelberg 1929) legt eine auf sieben Hss. sorgfältig aufgebaute und stilgeschichtlich eingehend erläuterte Edition vor. Es handelt sich dabei zunächst nur um die eigentliche 'Ars', d. h. den theoretischen Traktat über die Briefkunst, während die viel umfangreichere 'Summa', die auch als historische Quelle wichtige Briefsammlung, von der wir erst ein Fragment durch die unzureichende Edition von HAHN (1724) kennen, hoffentlich bald folgen wird. Angefügt ist eine kurze, aber inhaltreiche Untersuchung, in der die Herausgeberin unter umsichtiger Benutzung der bisherigen stilgeschichtlichen Forschung zu dem Resultat kommt, daß die Ars noch auf den 1239 gestorbenen Kardinal Thomas von Capua selbst zurückgeht und im ersten Jahrzehnt des 13. Jh. entstanden ist, während die Summa teilweise aus späterer Zeit stammt. Ein Exkurs gibt auf Grund mehrerer Pariser Hss. über die Briefwerke von Albert von Morra und Transmund Auskunft. — Von der Briefsammlung des Thomas von Capua ist zu unterscheiden die 'Capuaner Briefsammlung', die einst von K. HAMPE in Paris gefunden wurde. Aus ihr hat HAMPE neuerdings wieder mehrere, z. T. recht interessante Briefe unter dem Titel 'Ein sizilischer Legatenbericht an Innocenz III. aus dem Jahre 1204' (Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 20 (1928—29), 40—66) herausgegeben und erläutert.

403. FRITZ SCHILLMANN, 'Die Formularsammlung des Marinus von Eboli' 1. Entstehung und Inhalt (Bibliothek des Preussischen Historischen Instituts in Rom. 16. Rom 1929) unter-